

## **Grillparzer, Franz: [man hört wohl jammern viel und klagen] (1831)**

- 1 Man hört wohl jammern viel und klagen,
- 2 Es sei der Geist in unsern Tagen
- 3 In seinem tiefsten Recht verletzt,
- 4 Und von dem Handel, dem Gewerbe
- 5 Gekränkt an seinem alten Erbe,
- 6 Des angestammten Throns entsetzt.
- 7 Und wahrlich, sieht man bunt sichs regen,
- 8 Das Dampfgerät auf Eisenwegen,
- 9 Die Spindel, die von selbst sich dreht,
- 10 Den Einklang unsichtbarer Hände,
- 11 Man schaudert und man glaubt am Ende,
- 12 Daß still der Puls des Lebens steht.
- 13 Das kommt daher nach richtiger Meinung:
- 14 Für Körper gibt es Kraftvereinung,
- 15 Der Geist bleibt ewiglich allein.

(Textopus: [man hört wohl jammern viel und klagen]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/45>)